Vermeidung im Inland vs Ausland
Eine ökonomische Perspektive

Frank Krysiak, Universität Basel, SCCER CREST

Grundansatz:

- **Der Ort der Emission ist irrelevant. Vermeidung sollte dort stattfinden, wo sie am günstigsten ist.**
- Effekt auf nationale Politik (Bréchet et al. 2011)
- Beschränkungen für die Anrechnung von Reduktionen im Ausland nur unter besonderen Bedingungen sinnvoll

Besondere Bedingungen:

- **Umfang der Reduktion im Ausland unsicher**
  (Schneider 2011a, 2011b und div. andere Quellen)
  - „Wechselkurs“ statt Quote als Instrument

- **Unfaires „Ernten“ von low-hanging fruits**
  (z.B. Narain & van‘t Veld 2008)
  - Möglich als Folge von Marktversagen, aber eher Verteilungsproblem
  - Quote kann Problem nur reduzieren

Besondere Bedingungen:

- **Unzureichender Anreiz für technischen Fortschritt**
  - Möglich als Folge von zu günstigen Auslandsprojekten
  - Quote hier sinnvoll, da sie
    - Anreiz für Investitionen und F&E setzt
    - Investitionssicherheit schafft
    - zu höherer technologischer Diversität führt (Requate & Unold 2003, Krysiak 2011)

Schlussfolgerungen

- Eine Beschränkung der Anrechnung führt zu höheren Kosten im Inland
- Vorsicht bei Argumenten zu inländischer Wertschöpfung
- Technischer Fortschritt ist das zentrale Argument für eine Beschränkung der Anrechenbarkeit
- Fragestellung für Höhe der Quote:
  Wie wichtig sind zukünftige Kostensenkungen (technischer Fortschritt) gegenüber heutigen Kosten